

CORONARIAE. Endlicher.

Bearbeitet

von

DR. AUGUST GARCKE.

SMILACEAE, R. Brown.

R. Brown Prodr. p. 229.

Smilax, Tournefort.

Tournefort Instit. p. 654. tab. 421.

Smilax mossambicensis, nov. spec.

Glabra; ramis teretiusculis, ramulis angulatis aculeatis; foliis elliptico-oblongis brevissime acutis basi rotundatis vel vix in petiolum attenuatis, 5-nerviis, coriaceis; pedunculis axillaribus simplicibus supra medium bibracteatis multifloris petiolum bicirratum plus duplo superantibus; perigonii foliolis obtusis, exterioribus lineariblongis, interioribus linearibus; antheris filamento plus triplo brevioribus.

Standort: Inhambane, auf sandigem Boden.

Die ganze Pflanze ist kahl. Die Hauptäste sind mehr oder weniger stielrund oder schwachkantig, gestreift, die Nebenäste, namentlich die jüngeren, deutlich kantig und meist dichter mit Stacheln besetzt als die übrigen. Die Blätter sind elliptisch-länglich, an beiden Enden abgerundet, am oberen Ende jedoch mit einer kurzen Spitze versehen und selten am Grunde ein wenig in den Blattstiel verschmälert, lederartig, glanzlos, 5-nervig. Ohne den Stiel beträgt ihre Länge 2—3 Zoll, ihre Breite $1\frac{1}{2}$ —2 Zoll, nur die untersten sind bei gleicher Länge etwas schmaler. Der Stiel ist nur 4—6 Linien lang, auf dem Rücken gekielt, ziemlich dick und fast regelmäsig mit zwei sehr langen, verhältnismäsig starken, vielfach spiralig gewundenen Ranken besetzt. Die achselständigen Scheiden sind bauchig, gekielt, spitz. Die Doldenstiele stehen einzeln in den Blattachseln und überragen den Blattstiel um mehr als das Doppelte, denn sie sind 9—14 Linien lang, kantig, in der Mitte von zwei, bei den Dolden

mit weiblichen Blüten oft laubblattartig vergrößerten Deckblättern besetzt. Die männlichen Blüten stehen etwa zu 20—25 in einer Dolde, die einzelnen Blüten stimmen in der Größe mit denen von *Smilax aspera* überein. Die äußeren Blätter der Blütenhülle sind linealisch-länglich, stumpf, dunkel-olivengrün mit blässerem Rande, die inneren schmäler, linealisch. Die Staubfäden haben mit der Blütenhülle ungefähr gleiche Länge und sind fast viermal länger als die Staubbeutel. Die Dolden der weiblichen Blüten bestehen gleichfalls aus 15—25 Blüten; ihre Stiele sind zur Fruchtzeit kräftiger und 3—5 Linien lang. Die Beeren sind etwas größer als eine Erbse.

Diese Art gehört in die von Kunth in seiner *Enumeratio plant.* vol. V. p. 238 gegebene Unterabtheilung und stimmt in einiger Beziehung mit *S. prolifera* und den verwandten Arten überein, unterscheidet sich aber von diesen sogleich durch den einfachen, nicht zusammengesetzten Blütenstand. *Smilax anceps* Willd. von der Insel Bourbon, gleichfalls mit der vorliegenden verwandt, hat stachellose Äste, größere, heller gefärbte Blüten, reichblühigere Dolden, am Grunde weit breitere, an der Spitze verschmälerte, auf der Oberseite glänzende Blätter und meist längere Blattstiele mit weit weniger kräftigen Ranken und *Sm. Morsaniana* Kth. von Sierra Leone ist durch stielrunde Aeste, schmalere Blätter, bei denen die randständigen Nerven dem Rande sehr genähert sind, meist rankenlose Blattstiele und reichblühigere Dolden verschieden.

LILIACEAE, De Candolle.

De Candolle Theor. elem. ed. 1. p. 249. Endlicher Genera plant. p. 139.

Tulipaceae, Endlicher.

Endlicher l. c.

Methonica, Hermann.

Hermann Flor. Lugduno-Batav. p. 689. Endlicher l. c. p. 141.

Methonica Petersiana, Klotzsch.

Tafel LIV.

Foliis cirriferis, omnibus anguste lanceolatis confertis; pedunculis erectis; sepalis lanceolatis vix vel paululum undulatis, reflexis.

Standort: Boror, auf Marschboden.

Die Blätter sind schmal-lanzettlich, mit Einschluß der langen Ranke 5—6 Zoll lang, über dem verschmälerten Grunde 5—6 Linien breit, unterseits blässer. Die kantigen, aufrechten Blütenstiele haben eine Länge von 4 Zoll. Außer den schmalen Blättern, welche jedoch bei *M. superba* Lam. gleichfalls bisweilen vorkommen, unterscheidet sich diese Art von letzterer namentlich durch die kürzern, nur 2 Zoll langen, 4—5 Linien breiten, sehr schwachwellenförmigen Blumenblätter. Auch sind die Staubgefäße bei der vorliegenden weit kürzer, nur 9 Linien lang und die Farbe der Blüte ist im trockenen Zustande dunkelgelb.

Methonica platyphylla, Klotzsch.

Tafel LV.

Foliis cirriferis, superioribus ovato-lanceolatis; pedunculis patentibus; sepalis subovatis unguiculatis haud vel vix undulatis reflexis.

Standort: Tette.

Diese Art ist der *Meth. virescens* Schultes fil. so außerordentlich ähnlich, dafs sie Dr. Klotzsch anfangs dafür bestimmte und es ist schwer zu sagen, was ihn zur Aufstellung einer eigenen Art bewog. Wahrscheinlich veranlafsten ihn dazu die nicht herabhängenden (wie bei der Schultes'schen Pflanze), sondern abstehenden, fast wagerecht abstehenden Blütenstiele, von denen der oberste sogar aufrecht ist. Mit Ausnahme der breiteren und längeren Blätter an der freilich nur in einem Blütenzweige vorliegenden Pflanze von Mossambique finde ich in der Form und den Gröfsenverhältnissen dieser und der etwas rohen Figur von *M. virescens* in Curtis' *Botanical Magazine* tab. 2539 keinen Unterschied, zumal auch die Blumenblätter an ersterer an der Spitze bisweilen schwach-wellenförmig erscheinen, wie dies bei *M. virescens* der Fall ist.

Asparageae, Endlicher.

Bearbeitet von Prof. C. S. Kunth.

Asparagus, Linné.

Linné Genera plant. n. 424. Kunth Enum. plant. vol. V. p. 57 et 72.

Asparagus mozambicus, Kunth.

Caulibus caespitosis, erectis, paniculato-ramosissimis, angulatis, striatis, glabris; foliis squamaeformibus, basi retrorsum herbaceo-calcaratis; cladodiis fasciculatis (6—7 et pluribus), capillaceis, curvatis, subquingularibus, angulis scabriusculis.

Standort: Mossambique.

Caulis caespitosus, erectus, paniculato-ramosissimus, angulatus, striatus, viridis, glaber, inermis; rami patentes ramulique sulcato-acutanguli, denticulato-scabri. Folia squamaeformia, membranacea, ovato-subulata, basi retrorsum calcarata; calcar herbaceo, in foliis rameis majoribus ovato-delloideis spinescente, brevi. Cladodia fasciculata (6—7 vel plura), capillacea, acutatumucronulata, curvata, sub-5-angulata, glabra, angulis vix scabriusculis, 6—7 lin. longa, inaequalia, internodia duplo triplo superantia. Reliqua ignota. Hinc *A. officinalis*, inde *A. declinato* affinis?

Asparagus Petersianus, Kunth.

Glaber; caulibus erectis, paniculato-ramosis, teretibus, laevibus; foliis squamaeformibus, ecalcaratis; cladodiis fasciculatis (crebris), capillaceis, curvatis, angulatis.

Standort: Cabaceira, Halbinsel bei der Insel Mossambique.

Caules, erecti, paniculato-ramosi, teretes, flexuosi, laevissimi, glabri, viriduli; rami approximati, patuli; ramuli elongati, striatuli, 4—5 pollicares, patuli. Spinae nullae. Folia squamaeformia, marcescendo-destructa. Cladodia fasciculata (crebra), capillacea, acutato-mucronulata, angulata, curvata, glabra, inaequalia, 3—4 lin. longa; fasciculis valde approximatis. Reliqua ignota.

Asparagopsis, Kunth.

Kunth Enum. plant. vol. V. p. 76 et 80.

Asparagopsis scoparia, Kunth.

Caule lignoso?, erecto, paniculato-ramosissimo, teretiusculo, subsulcato-striato; ramis patentibus ramulisque sulcato-angulatis, denticulato-scabriusculis; foliis squamaeformibus; caulinis basi retrorsum calcarato-spinescentibus; cladodiis fasciculatis (3—5), setiformibus, acutato-mucronulatis, quadrangularibus, rectis, denticulato-scabriusculis, deciduis; pedunculis (fructiferis) geminis, in apice ramulorum quaternis, infra medium articulatis.

Standort: Halbinsel Cabaceira bei Mossambique.

Caules erecti, paniculato-ramosissimi, teretiusculi, exsiccati subsulcato-striati, glabri; rami patentes ramulique sulcato-acutanguli, subtilissime denticulato-scabri. Folia squamaeformia, minuta, e basi lata subulata, basi retrorsum calcarata, calcare brevi, herbaceo; ramea majora, ovato-delloidea, calcare retrorso robustiore subspinescente adpresso instructa. Cladodia fasciculata (3—5), setiformia, acutato-mucronulata, quadrangularia, rectiuscula, subtilissime denticulato-scabra, inaequalia, 3—4 lin. longa, internodia duplo superantia, erectiuscula. Baccae pedunculatae, in fasciculis lateralibus geminae, in terminalibus (duobus approximatis) quaternae, globosae, perigonio persistente suffultae, glabrae, monospermae, magnitudine grani piperis; pedunculis $1\frac{1}{2}$ lin. longis, reflexis, infra medium articulatis, glabris. Semen globosum, subtilissime reticulato-cellulosum, nigrum, nitidum.